Nr.

liche Leben erhält und erheitert. Vergleiche auch die Mystik der Praxis der Yoga, welche auf einem langen Manuscript bildlich und schriftlich dargestellt ist. So wie die Schildkröte, der untere Theil der Welt, durch Buttern zu einer göttlichen Scene die Basis bildet, so entwickelt sich durch Inspiration im untern Theil des menschlichen Körpers die Cosmogonie, bis schliesslich das höchste Bild in der Mitte der Stirne vom Büsser und Seher erblickt und somit der Yoga höchste Stufe erreicht wird.

140. Wie früher Vishnu und Lakshmi durch die indische Trinität im Verein mit den Naturkräften sich zur anschaulichen Welt entwickelten, so entsteht jetzt der erste Gott Brahma, nämlich das Gebet und das Wissen, aus dem zweiten, Vishnu, der auf dem Ocean auf der 1000-köpfigen Sheshnag-Schlange ruht und dessen Füsse in den Händen seiner Frau, als Zeichen der Liebe und Unterwürfigkeit, gehalten werden. Aus dem Nabel Vishnus entspringt die Lotusblume, aus welcher wieder Brahma, die vier Vedabücher haltend, entsteigt

141. Ausweidung des Lästerers Hiranya-Kasipu durch die Narsingh (Mensch-Löwe), Verkörperung von Vishnu. (Siehe den Abschnitt über indische Mythologie »the Hindu Pantheon«, in Sir George Birdwood's ausgezeichnetem Werke über die Kunstindustrie von Indien »The Industrial Arts of India«.)

142. Unerklärte mythologische Scene.

143. Vishnu auf dem weissen Pferde »Kalkî«, die letzte oder zehnte reguläre Incarnation von Vishnu, die erst am Ende des jetzigen Eisenweltalters erscheinen soll, um das Gute wieder herzustellen.

144. Der Affengott Hanuman, einen Berg in den Ocean werfend, damit Rama nach Ceylon kommen kann, um seine Frau Sita dem Entführer Ravana zu entreissen. Die grünen Flecken auf dem Berge zeigen die Bäume an; mit anderen Worten: die Bäume wurden abgehauen